Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

Ihr Ansprechpartner
Falk Lange

Durchwahl
Telefon +49 351 564 60200

falk.lange@smwk.sachsen.de*

10.11.2026

KI-Robotikbooster der Hightech Agenda Deutschland (HTAD)

Sächsisches Forschungskonzept zu Robotik in der Bauwirtschaft erreicht nächste Wettbewerbsphase

Die Hightech Agenda Deutschland des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt Bundesforschungsministeriums (BMFTR) legt einen Schwerpunkt auf Forschung und Entwicklung industrieller Robotik. Unter dem Schlagwort »KI-Robotikbooster« wurde ein Wettbewerb um die besten Konzepte aufgelegt, in dem u.a. das sächsische Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU jetzt die nächste Runde erreicht hat.

Konkret beschäftigten sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit neuen KI-basierten Roboter-Ansätzen, die künftig im Bereich der industriellen Vorfertigung für die Bauwirtschaft zum Einsatz kommen könnten. Ziel ist, mit neu entwickelter Robotik Bauelemente unter kontrollierten Bedingungen in einer Fabrikhalle herzustellen und für die anschließende Montage auf der Baustelle vorzubereiten.

Sachsens Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow gratuliert:

»Die Auswahl für die nächste Wettbewerbsrunde zeigt die Stärke des Forschungs- und Innovationsstandortes Sachsen in der Robotik. Ich gratuliere dem Fraunhofer IWU und allen beteiligten Partnern zu dieser wichtigen Etappe und wünsche dem Konsortium viel Erfolg. Sachsen steht bereit, seine Kompetenzen einzubringen und den Transfer KI-basierter Robotik in die Bauwirtschaft aktiv mitzugestalten.«

Sachsens Wirtschaftsminister Dirk Panter betont:

»Robotik ist Fortschritt - und wird uns in Zukunft immer stärker helfen, wettbewerbsfähig zu bleiben und unseren Wohlstand zu sichern. Sachsen hat hier als Hightech-Standort viel zu bieten, von der Forschung bis zur Anwendung. Dabei spielt das Fraunhofer IWU seit langem eine

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Schlüsselrolle und engagiert sich aktiv für die Vernetzung mit der mittelständischen Maschinenbauindustrie in Chemnitz und Südwestsachsen. So entsteht gemeinsam mit den Partnern in Nordrhein-Westfalen eine Mittelstandsallianz für KI-gestützte Robotik.«

Die Roboter-Entwicklung soll in einem Reallabor in enger Partnerschaft mit weiteren Forschungseinrichtungen und Praxispartnern erfolgen. Unter dem Projektnamen CR-HIVE ist das geplante Reallabor als eines von drei Standorten Teil eines Konsortiums unter Leitung von Prof. Sigrid Brell-Cokcan von der RWTH Aachen. Der Institutsleiter des Fraunhofer IWU Prof. Steffen Ihlenfeldt ist Koordinator innerhalb des Forschungsverbundes an dem auch Institute der RWTH Aachen, die Institute Fraunhofer IPT, Fraunhofer IML sowie die Ruhr-Universität Bochum beteiligt sind.

CR-HIVE soll den Transfer KI-basierter Robotik in die Bauwirtschaft ermöglichen und hybride Mensch-Maschine-Teams über den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerks hinweg unterstützen: von Planung, Vorfertigung und Logistik über die Baustelle und den Betrieb bis zum Rückbau.

Eng begleitet wird das Projekt CR HIVE vom Forschungsnetzwerk »Smarte KI-basierte Robotik«. Das sächsische Wissenschaftsministerium fördert das Netzwerk seit 2025.

CR-HIVE knüpft an bereits vorhandene sächsische Forschungsstrukturen an. Dazu zählen das Exzellenzcluster CARE der TU Dresden und der RWTH Aachen zum klimaneutralen und ressourceneffizienten Bauen. Damit verbindet das Projekt die wissenschaftlichen Kompetenzen entlang der Achse Dresden–Aachen mit dem Transfer in die Baupraxis.